

Der Ministerpräsident sorgt für „politischen Skandal“ in Sinsheim

Stadtspitze und Gemeinderat von Mappus' Mannheimer Äußerung geschockt – Brief nach Stuttgart

Von Wolfgang Kächele

Sinsheim. „Das ist ein politischer Skandal!“ OB Rolf Geinert war stinksauer, als er am gestrigen Donnerstag in der RNZ las, dass Ministerpräsident Stefan Mappus bei einem Besuch in Mannheim das auf dem Sinsheimer Messegelände geplante Outlet Center quasi für erledigt erklärte. Geinert trommelte daraufhin die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats zusammen und gemeinsam verfasste man einen kurzen aber deutlichen Brief an den Landesvater.

„Sehr geehrter Herr Mappus, da wir sicher sind, dass Sie eine solche Aussage nur nach intensiver Prüfung des Sachverhalts tätigen, hätten wir erwartet, dass von Ihrer Position zunächst einmal die unmittelbar Betroffenen in Kenntnis gesetzt werden. Das heißt die Eigentümer der Messehallen, die Familie Layher, und die Stadt Sinsheim“, heißt es in der Protestnote. „Wir möchten hiermit ausdrücklich unser Befremden über diese Vorgehensweise zum Ausdruck bringen“,

schloss das Schreiben, das von Rolf Geinert, Achim Keßler und allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen unterzeichnet wurde.

„Der Skandal liegt auch darin, dass Herr Mappus offenbar die Entscheidung zu einem Verfahren getroffen hat, das noch gar nicht richtig begonnen hat,“ so OB Geinert gegenüber der RNZ. Die Stadt prüft derzeit mit einem juristischen Beistand, welche Möglichkeiten es gibt, ein Outlet Center trotz zahlreicher planungsrechtlicher Hürden doch durchsetzen zu können. Die Familie Layher hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die Verträglichkeit eines FOC/DOC in und um Sinsheim herum prüft. „In wenigen Wochen erwarten wir dazu erste Ergebnisse,“ so Lorenz Glück, Syndikus der Familie Layher.

Auch Glück zeigte sich „sehr überrascht und kalt getroffen“ vom Vorpreschen des Ministerpräsidenten. „Stark irritiert“, so Glück, sei man vor allem auch wegen des Eingriffs in ein laufendes Verfahren. „Wir sind in der Vorprüfung, da-

her ist es eine voreilige Aussage des Herrn Mappus.“ Man hätte doch wenigstens die sachliche Überprüfung abwarten können, so der Layher-Sprecher. Er hat die Hoffnung, dass die Aussage Mappus' nicht endgültig gemeint war, und erwartet jetzt Klartext der Landesregierung zu FOC/DOCs im Land. „Wir haben bereits zwei Jahre Arbeit und Kosten investiert,“ gab Lorenz Glück zu bedenken. Man habe daher für das Messegelände keine andere Nutzungsmöglichkeit in der Hinterhand.

CDU-MdL Elke Brunnemer wurde ganz offensichtlich von der Äußerung ihres politischen Chefs überrascht. „Ich muss erst noch mit Stefan Mappus sprechen, wie er das gemeint hat.“ Sie plädierte aber grundsätzlich dafür, „die Verfahrensschritte einzuhalten“.

SPD-Landtagskandidat Thomas Funk wertet den Vorgang als „eine Stilllosigkeit ersten Ranges“. Das erinnere an Oettingers Verhalten, als dieser damals das Hotel Sinsheim einweihete und gleichzeitig schon vom Messeraub wusste.

Sinsheim von Mappus bitter enttäuscht

Sinsheim. (wok) „Das ist ein politischer Skandal!“, wettete OB Rolf Geinert, als er in der gestrigen RNZ las, dass Ministerpräsident Mappus bei einem Besuch in Mannheim das auf dem Sinsheimer Messegelände geplante Factory Outlet Center quasi beerdigte. Geinert und alle Fraktionschefs des Gemeinderats verfassten daraufhin einen Brief an den Landesvater, in dem sie „ausdrücklich das Befremden über dieses Vorgehen“ zum Ausdruck bringen. Man hätte erwartet, dass eine solche Aussage des Regierungschefs vorher mit Stadt und Familie Layher, den Besitzern der Messe, abgesprochen wird. Lorenz Glück, Syndikus der Layhers, zeigte sich „sehr überrascht und kalt getroffen“. Man habe gehofft, dass bereits beauftragte Gutachten abgewartet werden.



Feuer
auf d
fen d
lich v
Koble
ein St
einen
te um
mehre